

Bericht	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Bürgeramt
	Bearbeiter/in	Jochen Siegfried
	Telefon (0202)	563 4500
	Fax (0202)	563 8065
	E-Mail	jochen.siegfried@stadt.wuppertal.de
	Datum:	28.01.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/0098/19 öffentlich
Sitzung am Gremium Beschlussqualität 31.01.2019 Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW Entgegennahme o. B.		
Situation des Einwohnermeldeamtes in 2019		

Grund der Vorlage

Informationsdrucksache für den Fachausschuss, in der die augenblickliche Situation geschildert wird und die Bemühungen dokumentiert werden, das EMA in einen arbeitsfähigen Zustand zu versetzen.

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Unterschrift

Nocke

Begründung

Das Einwohnermeldeamt arbeitet seit Monaten in stetig zunehmender personeller Unterdeckung. Dies bedeutet, dass mehr Bürgeranliegen vorhanden sind, als das Einwohnermeldeamt mit dem vorhandenen Personal bewältigen kann. Derzeit läuft das fünfte Ausschreibungsverfahren zur Personalgewinnung, qualifizierte interne Bewerber*innen gibt es nicht in ausreichender Anzahl. Aus diesem Grund wurde insgesamt fünfmal, davon dreimal extern ausgeschrieben. Nach Ausschreibung, Einstellung durch die Stadtverwaltung und Kündigung des bisherigen Arbeitsverhältnisses stehen die neuen externen Mitarbeiter*innen zeitverzögert zur Verfügung. Diese externen Mitarbeiter*innen – größtenteils ohne einschlägige Verwaltungserfahrung – müssen zunächst geschult und eingearbeitet werden. Das Einwohnermeldeamt verfügt über ein bewährtes Einarbeitungskonzept, welches nochmals gestrafft wurde. Dieses Vorgehen spart Zeit und

effektiviert die Ausbildung je nach Lerngeschwindigkeit und Lernerfolg für den direkten Kundeneinsatz auf drei Monate.

Erst nach dieser Einarbeitung entstehen Personalkapazitäten, die im direkten Bürgerkontakt in 2019 eingesetzt werden können. Die Verwaltung hat im Dezember 2018 entschieden, dass im publikumsintensiven Bereich Einwohnermeldeamt mit hohen Fluktuationen / Abgänge von Mitarbeitern eine sog. Fluktuationsreserve von vier Vollzeitstellen zu besetzen ist. Dies erscheint als geeignetes Instrument, um zukünftige Abgänge schneller zu kompensieren und eine Situation wie sie dem EMA jetzt bevorsteht zukünftig zu vermeiden.

Insgesamt sind mit Stand Januar 2019 somit 21,72 Vollzeitstellen beim Einwohnermeldeamt zu besetzen. 18 Stellen hiervon sind reguläre Soll-Stellen des Einwohnermeldeamtes, 4 Stellen Fluktuationsreserve. Hiervon wurden bis Januar 6,72 Vollzeitstellen besetzt. Weitere 7 Vollzeitstellen werden zwischen Februar und Mai 2019 besetzt werden. 8 Vollzeitstellen sind in der Besetzung noch offen. Wie aufgezeigt läuft derzeit die fünfte Ausschreibung auf Onlineforen.

Personalbedarf besetzt	Am Bürger einsatzfähig
November 2018 1,72 VK	Januar 2019
Dezember 2018 0,00 VK	
Januar 2019 5,00 VK	April 2019
Februar 2019 3,00 VK	Mai 2019
März 2019 0,00 VK	
April 2019 3,00 VK	Juli 2019
Mai 2019 1,00 VK	August 2019

Zugleich wird das Einwohnermeldeamt nach den Planungen in diesem Jahr 38.331 Zeitstunden für die Arbeit im direkten Bürgerkontakt aufbringen müssen. Dies entspricht allein im Frontoffice 236.770 kostenpflichtigen Produkten, die für die Bürger*innen erbracht werden sollen. Mit dem tatsächlichen Personalbestand können die prognostizierten Fallzahlen zumindest für das Ostergeschäft 2019 nicht erbracht werden. Durchschnittlich werden pro Mitarbeiter*innen im Monat rund 457 Termine gegenüber dem Bürger erbracht. Dies bedeutet bei 15 fehlenden Mitarbeitern (7 MA in der Ausbildung ab Februar, 8 Stellen unbesetzt inklusive Fluktuationsreserve) ein Minus von 1.142 Stunden oder 6.855 Terminen / Monat.

Hinzu kommt eine schwer zu kalkulierende „Welle“ an nicht wahrgenommenen Terminen. Diese resultiert aus den Monaten September 2018 bis März 2019, da in dieser Zeit keine Bürger*innen angeschrieben wurden/werden, deren Ausweisdokumente im 1. und 2. Quartal 2019 ablaufen. Grob überschlägig ist diese Welle bis März 2019 mit ca. 6.000 -7.000 Zeitstunden oder 36.000 bis 42.000 Terminen anzusetzen. Diese ist zu den in der Oster- und Sommerzeit steigenden Fallzahlen zu addieren.

Für die nicht sichtbaren Aufgaben im Backbereich des Einwohnermeldeamtes erfolgt für die neuen Mitarbeiter eine zeitversetzte Schulung ab Oktober 2019, die erneut drei Monate in Anspruch nehmen wird.

Ab 15.03.2019 erfolgt eine Reduzierung der Öffnungszeiten in der Zentrale am Steinweg 20 von 45 auf 42 Wochenstunden. Dies hat zur Folge, dass die Personaleinsatzplanung von einem „Wechselschichtsystem“ in ein Arbeitssystem überführt wird, dass nur noch an zwei Tagen in der Woche (Dienstag und Donnerstag) eine zeitversetzte Einsatzplanung notwendig macht, dabei das Terminangebot bündelt und nicht reduziert.

Die Wochenöffnungszeiten stellen sich in der Zentrale des Einwohnermeldeamtes ab 15.03.2019 wie folgt dar:

Montag:	07.00 – 14.00 Uhr
Dienstag:	07.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch:	07.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag:	07.00 – 18.00 Uhr
Freitag:	07.00 – 13.00 Uhr